

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20,00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolidruck Landeck, Malsersstraße 15

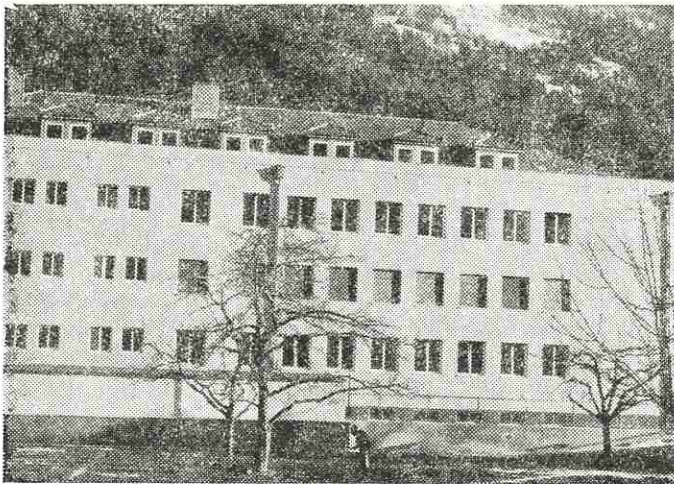
Nr. 8

Landeck, den 25. Februar 1967

22. Jahrgang

Einweihung des neuen Schulgebäudes in Zams

Bedeutsame Feierlichkeit für den Schulsprengel im oberen Inntal — Ein Festakt für die Barmherzigen Schwestern — Viele Ehrengäste



Die große Bedeutung, die der feierlichen Einweihung der neuen Schule der Barmherzigen Schwestern in Zams zukommt, unterstrich am Wochenende beim Festakt die Teilnahme führender Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, an ihrer Spitze Bischof Dr. Paulus Rusch, Dekan Msgr. Knapp, Landeshauptmann Wallnöfer, Bezirkshauptmann Hofrat DDR. Lungner, Nationalrat Franz Regensburger, Landesschulinspektor Hofrat Dr. Burtscher, Bezirksschulinspektor Perkhofner und Bürgermeister Fraidl. Die Festgäste wurden durch Superior L. Suchy herzlich willkommen geheißen.

Diese Eröffnung brachte die Schwierigkeiten und Sorgen der für diese Schule zuständigen Schwestern ins richtige Licht. Nikolaus Tolentin Schuler, ein in Fließ bei Landeck geborener Dekan, hatte nach seinem Tode ein Testament hinterlassen, das den Ursprung der heutigen Schwesternschule, der derzeit noch laufenden Lehrerinnenbildungsanstalt, des Musisch-Pädagogischen Realgymnasiums und der Lehrerinnenakademie sowie der Hauptschule und der Bildungsanstalt der Kindergärtnerinnen zur Folge hatte. Damals schrieb Dekan Schuler in Testament: „Da der Unterzeichnete ein Hirte ist — wenigstens sein soll und will —, so waren die armen Kranken als der verlassenste und die Unwissenden, meist arme Kinder, als der zärtlichste Teil seiner Herde immer der erste Gegenstand seiner Aufmerksamkeit. Beiden zuliebe hat er das klösterliche Gebäude in Zams aufgeführt, und um beiden zu nützen, hat er seinem Institute in zweifacher Richtung eine zweifache Bestimmung gegeben. Ihrem Wohle hat er sein Vermögen und seine Ehre aufgeopfert. Nun wünscht er nichts sehnlicher und verlangt zur Belohnung seines Schweißes nichts

anderes als den Trost auf seinem Sterbebett: Daß einmal seine Lieblinge, die Kinder und Kranken, die Früchte seiner Anstrengung und Opfer auch nach seinem Tode genießen werden...“

Sein Wunsch ging in Erfüllung, denn am Vortag des 19. März 1811 wurde der Grundstein zum ersten Mutterhaus am „Stollangerl“ in Zams, wo heute das „Allgemeine öffentliche Krankenhaus St. Vinzenz“ — das Zammer Spital — steht, gelegt. Wenn auch sein großer Wunsch der Ausbildung von Kindern erst 1821 in einer Entschließung Kaiser Franz I. erfüllt wurde, so begann doch schon 1836 der erste — damals noch zweimonatige — Kurs „zur Heranbildung von Lehrerinnen“. 1845 erhielten diese „Pädagogischen Kurse“ — die jetzt schon halbjährig durchgeführt wurden — Öffentlichkeitsrecht. Mit Erlaß vom 5. September 1850 wurde erstmals ein einjähriger Bildungskurs für Lehrerinnen (der später in einen zweijährigen umgewandelt wurde) eingeführt. Schon 1869 wurde die Ausbildungsdauer für Lehrerinnen in Zams auf vier Jahre festgesetzt, wobei diese Kurse aber durch den großen Brand im Mutterhaus im Jahre 1870 unterbrochen wurden. Die Lehrerinnenbildungsanstalt wurde nach Behebung der Schäden durch dieses Feuer fortgesetzt und bis 1938 weitergeführt. Dann erwirkte der NS-Staat die Schließung der Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt, die aber nach dem Ende des verheerenden Krieges am 1. Oktober 1945 schon wieder ihre Pforten öffnete.

Zu dieser Zeit gab's dann in Zams die im Bezirk Landeck schon längst dringend erforderliche Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen, die vorerst zweijährig, ab 1958 dreijährig und seit 1962 vierjährig geführt wird. Die kleinsten Schülerinnen aber sind auch heute noch die Hauptschülerinnen, denn auch diesen Kindern wurde von den ehrwürdigen Schwestern in Zams eine Schulbildungsstätte errichtet. Dieser kurze geschichtliche Überblick soll die Entwicklung der „Klosterschulen der Barmherzigen Schwestern“ in Zams zeigen, die mit Eifer und mit viel Idealismus, gepaart mit einer großartigen pädagogischen Fähigkeit, den Kindern einen Grundstock des Wissens und der Bildung vermitteln.

Selbstverständlich konnte das Kloster die vielen Schulklassen nicht mehr beherbergen. Es mußte eines Tages an die Erweiterung der Schulgebäude geschritten werden. Freilich hatte man schon zu früheren Zeiten die Schule immer wieder ausgedehnt. Jetzt aber, nachdem die neue „Schulreform“ erlassen wurde, waren die Schwestern von Zams eine der ersten, die eine Notwendigkeit solcher Reformen einsahen, und unter

der Leitung der Direktorin der LBA, des heutigen Musisch-Pädagogischen Realgymnasiums, Hofrat Dr. Obergasser, die heute trotz ihres erst kürzlich erreichten 80. Lebensjahres noch immer mit Elan und Sicherheit die Belange der Schule lenkt, wurde ein modernster — nach neuzeitlichsten Anschauungen und diesen erwähnten Schulreformen gerecht werdender Bau errichtet.

Landeshauptmann Ök.-Rat Eduard Wallnöfer konnte sich von diesem modernen Bau, von der liebevollen Einrichtung und von all den hierbei wichtigen kleinen Details überzeugen. Es wurde wirklich ein Prachtbau, ein Bau, der in Tirol bestimmt an der Spitze aller Schulhausneubauten steht! Die Schwestern von Zams haben das Wort Vinzenz v. P. nachgeleitet, das da heißt: „Mit dem Vertrauen auf Gott leistet man viel. — Oder vielmehr: Gott selber leistet das, was er von uns verlangt!“

Neben den vielen hellen Klassenzimmern, den notwendigen Konferenzräumen, Studierzimmern, Zeichensälen, den vier Musikzimmern für Gruppenunterricht, den 20 Übungszimmern für Musik, den vier Bastelräumen, den Spiel- und Erholungsräumen, den zwei Hörsälen und den drei Seminaren für die Lehrerinnenakademie gibt es hier noch einen wohl einmalig eingerichteten Turnsaal mit zwei Umkleide- und Waschräumen, die vielen für die Kinder des Internates zur Verfügung stehenden Studierräume, die Schlafzimmer, Lesezimmer, Heim- und Krankenzimmer und als Krönung einen hervorragend eingerichteten Physiksaal mit Labor und naturhistorischem Saal mit einem vielfältigen, sauber geordneten Anschauungsmaterial. Es ist schwer, auf so gedrängtem Raum viel über die Einrichtung zu schreiben, kurz gefaßt aber kann gesagt werden, daß sich die Barmherzigen Schwestern von Zams selbst übertrafen, als sie den Bau erstellen ließen und einrichteten! Ein Musterbeispiel ist diese Schule, ein Vorbild für alle in Tirol!

Bei der Einweihung, die Bischof Dr. Rusch vornahm, begrüßte H. H. Superior L. Suchy alle Ehrengäste. Der Chor der Lehrerinnenbildungsanstalt unter der Leitung von Sr. Theodolinde verschönerte den Festakt musikalisch, ein Mädchen (Lotte Hauser in Ötztaler Tracht) sprach einen Festprolog, zwei weitere in Oberländer Tracht (Ilse Rieder und Gabriele Ketzler) sprachen den Festspruch, wobei immer wieder das „Vertrauen auf Gott“ zum Ausdruck kam.

Bischof Dr. Paulus Rusch würdigte in seiner Festrede die Anstrengungen der Barmherzigen Schwestern von Zams, gratulierte ihnen zu diesem hervorragend gelungenen Werk und dankte auch den beim Bau beschäftigten Architekten, Angestellten und Arbeitern für ihre Arbeit.

Landeshauptmann Ök.-Rat Wallnöfer war — wie er auch in seiner Rede ausdrückte — vom Bau der neuen Schule ganz besonders beeindruckt. Was die Schwestern von Zams in der „Klosterschule“ leisteten (bisher wurden 1541 Lehrerinnen, 434 Kindergärtnerinnen und 202 Handarbeitslehrerinnen herangebildet), war ihm eine große Freude. Mit Stolz und Genugtuung stellte er fest, daß dieses in Zams befindliche Werk erstellt werden konnte, ohne daß die Öffentlichkeit „besonders strapaziert“ worden wäre, wobei er wohl den Schwestern, die für diesen Neubau und für die Ausbildung der Schülerinnen so Vorbildliches geleistet haben, den besten Dank aussprach. Weiters sagte der Landeshauptmann, daß es eine unbedingte Notwendigkeit sei, gerade den Lehrernachwuchs heranzubilden, damit das Land Tirol nicht eines Tages nur mehr von untergeordneter Bedeutung sei. Nur Fleiß und Tüchtigkeit von uns allen kann ein Bestehen im schweren Existenzkampf der Zukunft sein; hierin seien die Schwestern von Zams ein Vorbild für die Ausbildung. Was sie auf schulischem Sektor (Hauptschule, Musisch-

Pädagogisches Realgymnasium oder Lehrerinnenbildungsanstalt, Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen, aber auch in der Krankenpflegeschule Zams) leisten, ist für alle ein wahrer Segen. Aber auch hinsichtlich der Krankenpflege wurde dem Testament von Dekan Schuler Rechnung getragen. Durch diese Energie, durch den Idealismus der Schwestern konnte dieser neue Schulhausbau zu einer „Symphonie der Schönheit“ gestaltet werden. Landeshauptmann Wallnöfer sprach allen Lehrpersonen, ganz besonders aber der Direktorin, seinen Dank aus; er dankte aber auch all den vielen Schwestern, die am Bau mitgeholfen haben, und wünschte, daß diese großartigen Leistungen auch weiterhin den Segen Gottes erhalten mögen.

Unsere neuen Erdenbürger des Standesamtes Landeck

Es wurden geboren: am 19. 1. eine Regina dem Landwirt Roman Spiß und der Rosa Maria geb. Fritz, Fließ-Blumenegg 88; am 23. 1. eine Ingrid Maria dem Landarbeiter Hermann Spiss und der Erika geb. Rietzler, Fließ, Niedergallmigg 6; am 24. 1. ein Wolfgang Josef dem Bundesbahnbediensteten Gottfried Venier und der Theresia geb. Zangerle, Schönwies 216; am 25. 1. ein Franz Karl dem Beifahrer Franz Baumann und der Marlene geb. Dilitz, Fließ 40; am 26. 1. eine Monika dem kaufmännischen Angestellten Hermann Gaudenzi und der Veronika geb. Schöpf, Landeck, Innstraße 28; am 27. 1. ein Walter Richard dem Hilfszimmermann Richard Lederer und der Roswitha geb. Gallbrunner, Pians 7; am 28. 1. eine Gisela Maria dem Landwirt Ehrenreich Schlatter und der Fridolina geb. Novak, Fließ-Oberschatzen 114; am 31. 1. ein Wolfgang Emil dem Bundesbahn-Schaffner Emil Zangerl und der Katharina geb. Wolf, Flirsch 108; am 2. 2. ein Peter dem Ofenarbeiter Alois Rangger und der Rosmarie geb. Öttl, Landeck, Malsersstraße 6; am 6. 2. ein Eugen Anton dem Bundesbahnbediensteten Eugen Fink und der Maria geb. Vögele, Schönwies-Saurs 43; am 9. 2. ein Alexander Josef dem Schlosser Johann Toth und der Friedhilde geb. Auer, Landeck, Bruggfeldstr. 38.

Unsere neuen Erdenbürger des Standesamtes Zams

Es wurden geboren: am 1. 1. ein Martin dem Kraftfahrer Helmut Illegasch und der Anna geb. Mallau, See 24; eine Annemarie dem Landwirt Adalbert Geiger und der Anna geb. Grün, Fiß 6; eine Petra Maria Anna dem Einkaufsleiter Hansjörg Roilo und der Renate geb. Perlot, Landeck, Burschweg 9; am 2. 1. eine Regina Maria dem Bundesbahnbediensteten Robert Strolz und der Rosa Klimmer, St. Anton 217; am 3. 1. ein Karl Heinz dem Hilfsarbeiter Karl Anton Zegg und der Margarethe geb. Kronschlager, Nauders 262; eine Anita dem Tischlermeister Alois Wolf und der Herlinde geb. Juen, Tobadüll 32; am 4. 1. eine Carina Magdalena dem Kraftfahrer Josef Albert Lang und der Gerda geb. Six, Landeck, Lötzweg 63; am 5. 1. ein Jürgen Josef dem Zimmermann Martin Zangerl und der Eugenia geb. Zangerl, Strengen 139; ein Johann Josef dem Bauern Ludwig Kirschner und der Agnes geb. Haselwanter, Ladis 30. am 7. 1. eine Astrid dem Beamten des Bundesheeres Ernst Sonnweber und der Charlotte geb. Kasal, Landeck, Brixner Straße 2; eine Anita Maria dem Landwirt Albert Hueber und der Helga geb. Wille, Pfunds-Kobl 187; am 8. 1. ein Markus Jakob dem Bauaufseher Josef Wachter und der Friederika geb. Gabl, Pfunds 325; am 10. 1. eine Marikka Claudia dem Bundesbahnbediensteten Wolfgang Matt und der Ehrentraud Sabine geb. Seeberger, Pettneu 136; ein Christoph Walter dem

Schullehrer Josef Zoller und der Dora geb. Gröbner, Landeck, Urichstraße 31; am 11. 1. eine Monika Ida dem Kraftfahrer Ernst Regensburger und der Erna geb. Schranz, Faggen 4; am 12. 1. ein Thomas dem Elektriker Adolf Walzthöni und der Zita geb. Zangerle, Prutz 54; ein Johannes Robert dem Kaufmann Robert Grüner und der Martha geb. Schreiner, Zams, Hauptstraße 66; am 13. 1. eine Beate dem Hilfsarbeiter Rudolf Netzer und der Elisabeth geb. Kneringer, Pfunds 45; ein Daniel dem Bundesbahnbeamten Siegfried Schmid und der Agnes geb. Zangerl, See 138; ein Alfred Bernhard dem Schlosser Alois Vonstadl und der Renate geb. Kos, Zams, Oberdorf 6; am 14. 1. eine Elisabeth dem Bauern Arthur Juen und der Herlinde geb. Olz, Faltenschein 31; ein Andreas dem Verkäufer Alois Braunhofer und der Helga geb. Buchholz, Landeck, Römerstraße 25; am 15. 1. ein Horst Roman dem Postbeamten Werner Albertini und der Anna geb. Dür, Landeck, Paxisiedlung 16; am 16. 1. ein Wilfried Josef dem Koch Volker Höllrigl und der Helga geb. Lengler, Landeck, Malser Straße Nr. 8; eine Angelika Maria dem Sparkassenangestellten Karl Werner Schrott und der Christa geb. Oberparleiter, Landeck, Marktplatz 12; ein Manfred dem Baggerführer Herbert Anton Heiß und der Helga geb. Entner, Pfunds 353; am 18. 1. ein Markus dem Arbeiter Raimund Steinmüller und der Zita geb. Kolp, St. Jakob 105; eine Sabine dem Arbeiter Karl Degaspero und der Erna geb. Saurwein, Zams, Innstraße 11; am 19. 1. ein Karl dem Lehrer Johann Tschiderer und der Rosmarie geb. Stockhammer, Landeck, Paschegasse 1; am 20. 1. ein Ernst Johann dem Maurerpolier Johann Ernst Gapp und der Berta geb. Zangerl, Schnann 59; am 22. 1. ein Daniel Guido dem Bundesbahnbediensteten Guido Haueis und der Gerda geb. Ehrlich, Zams, Bachgasse 20; am 23. 1. ein Günter Robert dem Kellner Robert Netzer und der Hermine geb. Wastian, Ried 127; am 25. 1. ein Hubert Alois dem Maler Alois Juen und der Gertraud geb. Schimpfössl, Grins 21; eine Christine Maria dem Kraftfahrer Josef Larcher und der Anna geb. Praxmarer, Feichten 69; am 26. 1. eine Sieglinde dem Bauern Rudolf Mark und der Maria geb. Kratzer, Fendels 14; am 27. 1. eine Ingrid Maria dem Maurer Robert Waldegger und der Anna geb. Maas, Nauders 31; am 28. 1. eine Maria Luise dem Bauern Johann File und der Aloisia geb. Knabl, Fließ 62; am 30. 1. eine Hannelore Helma dem Gastwirt Josef Pinggera und der Hildegard geb. Wilhelm, Prutz 27; ein Johann dem Maurer Josef Weber und der Agnes geb. Agerer, Niedergallmigg 26; ein Martin Herbert und ein Bernhard Andreas dem Fahrdienstleiter Herbert Kern und der Erika geb. Kleinheinz, Schönwies 124; am 31. 1. eine Hildegard dem Kaufmann Johann Pirmann und der Rosa geb. Haselwanter, Galtür 43; ein Günter dem Zollwachebeamten Thomas Thaler und der Lilly geb. Mangott, Nauders 204; ein Hermann dem Landarbeiter Johann Heltegger und der Marianne geb. Rohmoser, Zams, Kronburg; am 3. 2. eine Manuela Maria dem Hausmeister Wilfried Arnold und der Elisabeth geb. Wurm, St. Christoph 119; am 4. 2. eine Gabriele Luise dem Bauern Ignaz Pfeifer und der Aloisia geb. Walser, Ischgl 37; ein Alexander dem Finanzbeamten Johann Erhart und der Irma geb. Prieth, Schönwies 163; am 5. 2. ein Harald Josef dem Maschinenschlosser Ägid Schwab und der Sophia geb. Thurnes, Serfaus 6; ein Gebhard Walter dem Zollwachebeamten Friedrich Wiegele und der Erika geb. Böderle, Pfunds 248; am 7. 2. eine Monika Maria dem Techniker Norbert Weiskopf und der Maria geb. Scherl, Grins 20; am 8. 2. ein Markus Heinrich dem Elektriker Heinrich Schrott und der Waltraud geb. Holzer, Landeck, Urichstraße 40; eine Angelika dem Kraftfahrer Max Kathrein und der Hermine geb. Federspiel, Galtür 62; am 10. 2. ein Josef dem Bundesbahnbediensteten Armin Schweninger und der Maria geb. Hiesel, Strengen 82.



A. T. T. = Ecke

ATT Bezirksgruppe Landeck

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am Samstag, den 4. März, um 20 Uhr im Gasthof Arlberg (Pircher) in Landeck statt.

Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung, Bericht des Obmannes, Bericht des Kassiers, Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung des Ausschusses, Neuwahlen, Tourenvorschläge für 1967, Allfälliges.

Sollte die Jahreshauptversammlung zum angegebenen Zeitpunkt satzungsgemäß nicht beschlußfähig sein, so wird eine halbe Stunde danach — ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder — die Jahreshauptversammlung durchgeführt.

Ehrenzeichen des Landes Tirol

Seit der Schaffung des Tiroler Ehrenzeichens wurde dieses immer am 20. Februar verliehen, ist doch dieser Tag der Gedenktag an den Tod Andreas Hofers, jenes Mannes, der sich mit seiner ganzen Kraft, ja mit seinem Leben für die Freiheit unserer Heimat eingesetzt hat.

Auch am vergangenen 20. Februar ehrte Landeshauptmann Ökonomierat Eduard Wallnöfer vier verdiente Persönlichkeiten mit dem Ehrenzeichen des Landes Tirols, deren Verleihung die Tiroler Landesregierung in ihren Sitzungen am 30. Juni 1966 und am 14. Februar 1967 beschlossen hatte:

Hofrat Dipl. Ing. Dr. Robert Hampel, Se. Gnaden Prälat Konrad Lechner, Probst des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift bei Brixen und emer. Univ. Prof. Dr. DDr. h. c. Bruno Sandner, Innsbruck, wurden ausgezeichnet. Aber für uns im Bezirk Landeck ganz besonders erfreulich wurde auch Ehrw. Schwester Hofrat Dr. Sebastina Obergasser, die Direktorin des Kath. Musisch-pädagogischen Realgymnasiums der Barmherzigen Schwestern in Zams für ihre Verdienste um den Lehrerinnen-nachwuchs und um die Jugend Tirols geehrt.

Über Frau Hofrat Sr. Dr. Obergasser brauchen wir kaum noch Worte verlieren, wir haben diese tüchtige Frau, diese hervorragende Pädagogin schon mehrmals vorgestellt. Bei der im Festsaal des Neuen Landhauses in Innsbruck vorgenommenen Ehrung, wo Landeshauptmann ÖR. Wallnöfer die Verdienste der einzelnen Geehrten hervorhob, zeigte ein Satz aus seiner Rede die vollste Anerkennung und die wirklich hervorragenden Leistungen von Sr. Dir. Dr. Obergasser auf: . . . „Die Direktorin feierte in diesem Monat ihren 80. Geburtstag. Das war kein Jubelfest an einem Lebensabend im verdienten Ruhestand, sondern Hofrat Dr. Sebastina Obergasser ist voll aktiv. Vor ihr liegt ein Werk, das einer Jahrzehnte jüngeren Persönlichkeit alle Kräfte abverlangen würde.“

Die Feierlichkeiten im Tiroler Landhaus wurden vom bekannten Bruckbauer Quartett musikalisch umrahmt und endeten mit der Tiroler Landeshymne.

Wir gratulieren von ganzem Herzen!

Jahreshauptversammlung des Sängerbundes Landeck

Der Sängerbund Landeck hielt am Montag, den 6. Februar 1967 im Saal der Städtischen Musikschule seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab.

Obmann Robert Carotta begrüßte in herzlich gehaltenen Worten die zahlreich erschienenen Sängerinnen und Sänger und gab gleichzeitig einen Rechenschaftsbericht über das Jahr 1966.

Er hob besonders die gute Probenarbeit, die die Durchführung von 3 Konzerten ermöglichte, den nun schon traditionellen Sängerausflug nach Südtirol, sowie die Aktivität des Doppelquartetts hervor. Der Obmann ersuchte alle Anwesenden, auch weiterhin gemeinsam das Kulturgut des Gesanges zu pflegen und zu fördern.

Chormeister Hans Parth gab eine aufschlußreiche Vorschau für das Jahr 1967. Neben dem alljährlichen Frühjahrskonzert ist erstmals eine kleine Bezirkstournee geplant, was dem Wunsche des Sängerverbandes entspricht. Der Chormeister versprach die Einstudierung eines gediegenen Programmes und dankte gleichzeitig Herrn Professor Pichler vom Realgymnasium Landeck, für seine Bereitschaft, als Pianist für den Sängerbund tätig zu sein.

Nach der Entlastung des Ausschusses ergab die Neuwahl folgende Ergebnisse:

Obmann Carotta Robert, Obmannstellvertreter Karl Radlbeck, Chormeister Hans Parth, Geschäftsführer Gerold Parth, Schriftführer Gustav Kain, Kassier Hans Werner Grafl, Archivar Peter Jähmig.

In der nachfolgenden Diskussion wurde allgemein eine Intensivierung der Zusammenarbeit des Sängerbundes mit den anderen kulturellen Vereinigungen der Stadt Landeck angeregt. Mit großem Beifall wurde die Teilnahme am „Großen Sängertreffen“ in Innsbruck beschlossen.

An die Versammlung schloß sich ein kameradschaftliches Beisammensein an, in welchem die Stimmungskanonen die Lachmuskulatur aller überbeanspruchten.

Alles in allem: eine erfolgreiche Versammlung in echter Sängerkameradschaft.

Die Bezirkshauptmannschaft Landeck

stellt mit 1. 3. 1967 eine weibliche Bedienstete für das Aufräumen der Diensträume im Amtsgebäude, Innstraße 5 (4 Arbeitsstunden täglich) ein. Schriftliche oder persönliche Bewerbungen werden entgegengenommen: Bezirkshauptmannschaft, Zimmer 9

Der Bezirkshauptmann: Hofrat DDr. Lunger

Kamera-Klub Landeck



Nächster Klubabend, Mittwoch, den 1. März Hotel „Schwarzer Adler“.

Vortrag von Herrn Ing. Fleck, Obmann des KK-Imst „Von Stadt und Land und Leut“.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Gäste sind auf das herzlichste eingeladen.

Arbeitsamt Landeck

Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß für die Antragstellung auf Beschäftigungsgenehmigung und Arbeitsurlaub seit 1. 1. 1967 beim Arbeitsamt neue Formulare aufliegen. Ab diesem Zeitpunkt können die bisher in Verwendung gestandenen Anträge nicht mehr benützt werden.

Es wird weiters darauf hingewiesen, daß die Arbeitgeber im Falle von Neueinreisen jugoslawischer, türkischer und italienischer Arbeitskräfte (mit Ausnahme der deutschsprachigen Südtiroler mit dem Wohnsitz in Südtirol) die

Einleitung einer amtsärztlichen Untersuchung im Einvernehmen mit dem Gesundheitsamt selbst in die Wege leiten müssen.

Termin zur Abgabe der Lohnsummensteuererklärung 1966

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 28, Abs. 2, des Gewerbesteuergesetzes die Lohnsummensteuererklärung für das Jahr 1966 bis längstens Ende Feber 1967 abzugeben ist. Bei Nichteinhaltung dieses Termines wird ein Verspätungszuschlag (§ 108 der TLAO) von 10% des Steuerbetrages festgesetzt.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Österr. Gesellschaft vom Roten Kreuz Bezirksstelle Landeck

Die diesjährige ordentliche Bezirksversammlung findet am Freitag, den 10. März 1967 um 20 Uhr im Gasthof Bierkeller, Landeck, Bruggfeldstraße, statt.

Teilnahmeberechtigt sind die Mitglieder des Bezirksausschusses und alle ordentlichen Mitglieder. Unterstützende Mitglieder und Ehrenmitglieder können an der Bezirksversammlung mit beratender Stimme teilnehmen.

Schriftliche Anträge sind bis spätestens 8. März 1967 einzureichen.

Tagessordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen und Fertigen des Protokolles
3. Tätigkeitsbericht der Referenten
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung
5. Neuwahlen
6. Ehrungen
7. Anträge
8. Allfälliges

Soferne die Bezirksversammlung zum angegebenen Zeitpunkt nicht beschlußfähig ist, wird innerhalb einer halben Stunde nach der festgesetzten Zeit die Bezirksversammlung neuerlich eröffnet, die dann ohne Rücksicht auf die Zahl der Teilnehmer beschlußfähig ist.

Der Bezirksstellenleiter

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger

„Der zerbrochene Krug“ ein Theaterleckerbissen

Große Klassiker standen schon desöfteren auf dem Programm des Schwäbischen Landesschauspiels in Landeck; immer wieder mußten wir aber die Feststellung machen, daß den Schwaben das Lustspiel, die Komödie, am besten zusagt. Denken wir hier nur an die Aufführungen von Molières Tartuff in der Spielzeit 1962/63, an Heinrich Spoerl's Maulkorb (1966), an „die besten Empfehlungen“ von Hans Schubert (1966), an den „Biberpelz“ u. v. a. Es waren durchwegs hervorragende Aufführungen.

Leider ist die deutsche Literatur recht arm an guten klassischen Lustspielen. Lediglich drei Werke stechen besonders hervor: Lessings „Minna von Barnhelm“, Kleists „Der zerbrochene Krug“ und — „Der Biberpelz“ von Gerhart Hauptmann. Drei Werke, und von diesen drei Werken fallen je eines immer wieder in eine andere Literaturperiode: Lessings „Minna“ in das „bürgerliche Schauspiel“, „Der zerbrochene Krug“ eher in die Romantik und schließlich gehört Hauptmann zum deutschen Naturalismus; und trotzdem haben alle drei Werke, die wir hier angeführt haben, etwas gemeinsam; die Sprache, der Aufbau usw. — und wie verwandt sind doch „Der zer-

brochene Krug" und Hauptmanns „Biberpelz"! Was ist doch Mutter Wolfen im „Biberpelz" für ein köstliches Gegenstück zum Dorfrichter Adam!

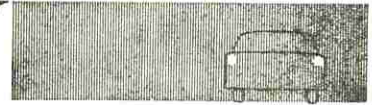
Kleist war ein Sucher, ein Mann, der wohl ganz Großes plante, aber nur wenige Werke wirklich vollendete. Er war zerrüttet, ein Zwischending zwischen Romantiker und Realist („Amphitryon" ist sogar klassizistisch!). Kleist war kein Mann der „Geraden Linie" er versuchte", sich immer wieder in diesem und jenem Genre — und vor allem: Kleist zeigte in seinen Werken kaum seine innere Unzufriedenheit, seine Verzweiflung. Er ließ Gestalten erstehen, die fröhlicher Dinge waren, menschliche, humorvolle und meist lustige Frauen, Mädchen und Männer! Und sein großes Verdienst war es, daß Kleist sich kaum an frühere Meister anlehnte: seine Stoffe sind fast durchwegs frei erfunden. Hier sind Gestalten entstanden, geboren worden, die er sich selbst vorstellte; Gestalten, die er lobenswert erachtete. Und im „Zerbrochenen Krug" zeigte er den Gegensatz zwischen Lob und Verachtung; zwischen gut und böse, aber rein menschlich, so als lebten sie heute noch! Und gerade dieser Umstand machte den „Zerbrochenen Krug" zum großen Bühnenwerk, zum Klassiker. Ein einheitlicher, mit einer flüssigen Handlung versehener Einakter — ein Werk „ohne Pause", Szene an Szene gereiht. Leider war gerade einer unserer heutigen großen Meister der Dichtkunst, nämlich Goethe selbst, als damaliger Direktor am Weimarer Hoftheater, jener Mann, der verantwortlich dafür war, daß „Der zerbrochene Krug" bei seiner Uraufführung durchfiel, mit Pfiffen quittiert wurde. Kleist, der übrigens kaum eines seiner Werke selbst an irgendeiner Bühne sah, verzweifelte. Was gefiel dem Publikum? Er brauchte seine Anerkennung — und schließlich kam es zur großen Tragödie am Wannsee bei Potsdam (21. 11. 1811), wo er zuerst seine Freundin und dann sich selbst erschöß. Ein Leben voller Unruhe, voller Zweifel und Verzweiflung endete damit. Ein großer Klassiker, ein großer Dichter, löschte sein Leben selbst aus!

„Der zerbrochene Krug" wurde besonders erwartet, einerseits wegen des Inhaltes, andererseits aber auch wegen Klaus Valentin, der als Gast bei uns schon längst bekannt ist. Und das Resumé? Das Schwäbische Landesschauspiel übertraf sich selbst, angespornt von diesem großen Künstler wollte niemand zurückstehen. Leider wollte man ihn aber auch manchmal kopieren! Und da ging es schief! Klaus Valentin spricht — und das fiel uns schon bei seinem letzten Gastspiel auf — viel zu schnell, wenigstens für unsere Begriffe! Als nun auch alle anderen Schauspieler sich an diese Schnelligkeit anglichen, war es zu viel des Guten,

Die schauspielerische Darstellung aller Beteiligten war phantastisch. Klaus Valentin als Dorfrichter Adam, der selbst Schuldige, der aber bei der Gerichtsverhandlung so gerne den Schuldigen finden wollte, um sich selbst die Hände „reinwaschen zu können", wobei er gar nicht merkt, daß er sich selbst immer mehr „den Strick" dreht. Hervorragend Karlheinz Eubell als Schreiber. Liebenswert Ella Heyn als Marthe Rull und das naive, trotzige Evchen (Gerlinde Gaudel) Plump der Bauer Veit Tümpel (Richard Deutsch) und aufbrausend Sohn Ruprecht (Henning Voßkamp). Sehr fein und dezent spielend Hans Burckhard als Gerichtsrat Walter. Kaum ein Fehler in Besetzung oder Spiel, in Beleuchtung oder Bühnenbild, Stramm und straff die Regie, weniger erbaut war man vom stark gekürzten Lustspiel als solchem; hierin wäre weniger besser gewesen; und trotz allem: Landecks Theaterfreunde

unterhielten sich blendend, Applaus am Ende der Aufführung gabs genügend — nur mit Bedauern stellten diese treuen Anhänger guten Theaters fest, daß uns die Schwaben erst nach einem Monat wieder besuchen werden. -rdt.-

BEI NEBEL — BEI SCHLECHTER SICHT

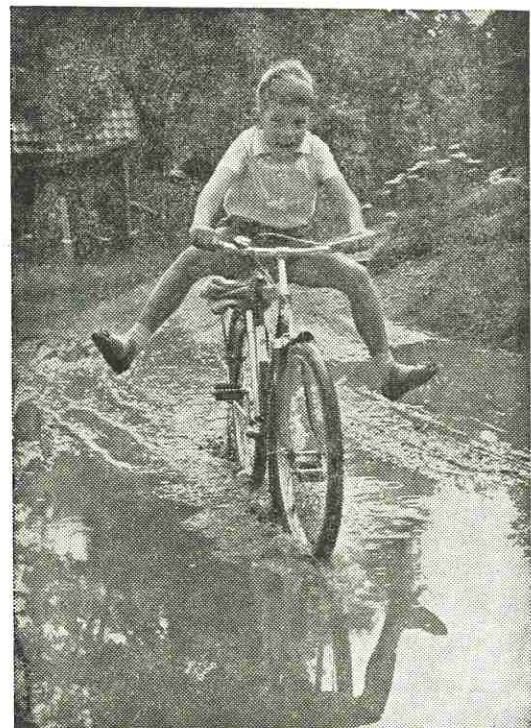


STADTLICHT IST ZU WENIG!

Männertag des Dekanates Zams

Das 2. Vatikanische Konzil hat die Christen in aller Welt zu einer weitgehenden Neubesinnung aufgerufen. Die große Kirchenversammlung, so haben es die Väter ausgesprochen, hofft dabei auf die rege Mitarbeit der Laien in Kirche und Welt. In Tirol ist es nicht zuletzt die Katholische Männerbewegung, die mit ihren Veranstaltungen und bereits vollbrachten Leistungen tatkräftig mithilft, den Beschlüssen und Anregungen in den Konzilsdekreten zum Durchbruch zu verhelfen.

Mit dem Dekanatsmännertag am 19. Februar in Landeck wurde diese Arbeit im Dienste des Konzils erfolgreich fortgesetzt. Es waren über 200 Männer, die aufmerksam den Worten der Referenten lauschten. Kanzler Msgr. Hans Jochim Schramm sprach zum Thema: „Mündig in der Kirche, verantwortlich in der Welt". Dr. Sepp Fill, der Sekretär der Männerbewegung, entwarf Thesen für den Aufbau einer lebendigen Gemeinde. Der Tag war gekrönt durch einen Gemeinschaftsgottesdienst im Versammlungslokal. Eine besondere Note erhielt der heurige Dekanatsmännertag durch die Darbietungen der Sängerguppe Grins-Pians unter Dir. Hans Nöbl sowie durch die Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste unter ihnen Prodekan Cons. Aichner, Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger und Nationalrat Franz Regensburger. Die Durchführung des Dekanatsmännertages stand wiederum unter der bewährten Leitung von Ing. Max Juen.



Mitten hinein!

*Autofahrer als „Halbschuh-Touristen“***Der Winter ist noch nicht vorbei:**

Jedes Jahr kommt es in Österreich zu zahlreichen Bergunfällen. Meist sind es Unbelehrbare, die bei schlechtem Wetter und mit mangelhafter Ausrüstung schwierige Touren unternehmen. Die Warnungen von Einheimischen und erfahrenen Bergsteigern werden dabei in den Wind geschlagen. Die Männer der Bergrettungsdienste, der Exekutive, freiwillige Helfer usw. sind es dann, die diese „Halbschuh-Touristen“ oft unter Einsatz ihres Lebens aus der Bergnot erretten. Solche Vorfälle werden stets heftig diskutiert und jedermann verurteilt jene, die nicht nur sich selbst, sondern auch andere unnötig in Gefahr gebracht haben.

Halbschuh-Touristen gibt es aber auch unter den Autofahrern. Gemeint sind jene, die zwar auf die eigenen, nicht aber auf die „Beine“ ihrer Autos schauen und mit Sommerreifen in winterliche Gebiete fahren.

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) stellt dazu fest, daß es Woche um Woche auf den österreichischen Alpenpässen, Gebirgsstraßen und in Schigebieten aus diesem Grund zu zahlreichen Verkehrsunfällen und Verkehrsstockungen kommt.

Das seit einiger Zeit milde Wetter hat viele Autofahrer dazu verleitet, die Winterbereifung ihrer Fahrzeuge bereits gegen Sommerreifen auszutauschen. Größtenteils trockene und schneefreie Straßen — hauptsächlich in verbauten Gebieten — waren der Anlaß dazu. Wenige scheinen jedoch damit zu rechnen, daß durch einen plötzlichen Temperatursturz wieder Schneefälle und Glatteisbildung eintreten können. Diese Witterungsveränderungen sind in kürzester Zeit möglich.

So kommt es dann — beispielsweise übers Wochenende — daß Autofahrer bei der Rückfahrt tiefverschnittene Straßen vorfinden, auf denen sie „trockenen Rades“ in die Schi- und Ausflugsgebiete ihrer engsten Umgebung gekommen sind. Abgesehen von den Schwierigkeiten und Gefahren, die sie dadurch selbst heraufbeschwören, haben sie unter Umständen auch rechtliche Folgen zu gewärtigen.

Neben einer Reihe von örtlichen Vorschriften und Beschränkungen gibt es Gesetzesstellen, die den Gebrauch von Winterreifen bzw. Schneeketten verlangen oder anempfehlen. Die örtlichen Vorschriften bestehen darin, daß durch die Behörde ein allgemeines Fahrverbot verfügt und mittels Verkehrszeichen beschildert wird, von dem laut Zusatztafeln nur jene Fahrzeuge ausgenommen sind, die Winterreifen oder Schneeketten montiert haben (z. B. am Präbichl in der Steiermark). Lassen es die Witterungsbedingungen und der Straßenzustand zu, so werden solche Straßen für den allgemeinen Verkehr freigegeben. Außerdem sind die Exekutivorgane gemäß § 97 Abs. 3 der StVO dazu berechtigt, Kraftfahrern im Einzelfall das Befahren einer bestimmten Straße mit Sommerreifen zu verbieten, wenn dort eindeutig Winterreifen oder Schneeketten verwendet werden müssen.

Es ist also auf jeden Fall ratsam, bei Fahrten in winterliche Gebiete, bei längeren Überlandfahrten und bei ungewissen Witterungsbedingungen nur mit Winterreifen zu fahren oder Schneeketten mitzunehmen. (KfV)

Hohes Alter

Am 1. März feiert in Zams, Sanatoriumstraße 8, Herr Johann Grüner seinen 83. Geburtstag. Wir gratulieren recht herzlich!

Schachnachrichten

Tiroler Mannschaftsmeisterschaft Gruppe West. Nach einem 3:1 Sieg gegen Imst, konnte die Landecker Mannschaft, Eisner, Plangger, Pöllauer, Bauer, einen 4:0 Sieg gegen Ibk-Pradl erringen.

Klubabend wieder jeden Mittwoch im Hotel Schrofenstein.

SSC Landeck — Dornbirn

Der Schlittschuhclub Landeck fährt am Samstag, den 25. Februar 1966 nach Feldkirch. Gegner wird der SC Dornbirn sein.

Alle interessierten Schlachtenbummler können mit einem Omnibus, ab Landeck, Stadtplatz 14,30 Uhr, die Fahrt mitmachen. Fahrpreis S 30.—.

Anmeldungen: Schuhhaus Netzer

Gildenmeisterschaft Zams**Zimmergewehr und Zimmerpistole**

Die am 11. Februar durchgeführten Gildenmeisterschaften erbrachten folgende Ergebnisse: 1. und Gildenmeister 1967 Scheiber Karl, 347/10; 2. Dr. Friedl Pezzei, 347/9; 3. Wucherer Sepp; 4. Venier Alois; 5. Schöpf Rudolf; 6. Streng Alois; 7. Wucherer Alois; 8. Theiner Alois; 9. Grüner Hubert; 10. Burger Peter. Seniorenkl.: 1. und Gildenmeister 1967 Kostolnik Johann. Damen: 1. und Gildenmeisterin 1967 Schwarzenbacher Edith 312; 2. Pezzei Herta 307; 3. Schöpf Maria. Jungschützen: 1. und Gildenmeister Theiner Edmund 297; 2. Zangerl Josef; 3. Thurner Alois; 4. Traxl Herbert; 5. Oberprantacher Anton. Zimmerpistole: 1. und Gildenmeister 1967 Graber Alois; 2. Pfandl Hans; 3. Mair Josef; 4. Rangger Josef; 5. Deisenberger Josef.

Bundesgildenfernwettbewerb

Nach den guten Plazierungen im letzten Jahr traten am 12. 2. 1967 in Zams die Gilden Zams, St. Anton, Schönwies und erstmals auch die neugegründete Schützengilde Pfunds in diesen gesamtösterr. Wettkampf. Die Leistungen waren ansprechend. Vor allem eine deutliche Leistungssteigerung der Spitzenresultate sowohl in der Schützen- als auch Damenklasse, in der Einzel- und Mannschaftswertung. Dieser Wettkampf wird erst am 10. 3. abgeschlossen.

Vorläufige Ergebnisse:

Einzelwertung: Allg. Kl.: 1. Wucherer Sepp, Zams; 2. Dr. Friedl Pezzei, Zams; 3. Falch Johann, St. Anton; 4. Wucherer Alois, Zams; 5. Santeler Kurt, St. Anton; 6. Ebster Luis, St. Anton; 7. Schöpf Rudolf, Zams; 8. Pfeifer Siegmund, St. Anton; 9. Redolfi Josef, St. Anton; 10. Theiner Alois, Zams; 11. Poberschnigg Max, Pfunds; 12. Scheiber Karl, Zams; 13. Ladner Hermann, Zams; 14. Nigg Ludwig, Zams; 15. Larcher Franz, Pfunds; 16. Venier Adolf, Schönwies. Jungschützenklasse: 1. Alber Robert, St. Anton; 2. Theiner Edmund, Zams; 3. Thurner Alois, Zams; 4. Oberprantacher Anton, Zams; 5. Traxl Herbert, Zams. Damenklasse: 1. Schwarzenbacher Edith, Zams; 2. Pezzei Herta, Zams; 3. Schöpf Maria.

Mannschaftswertung: Zams I, 1022; St. Anton I, 1021; Zams II, 975; St. Anton II, 973; Zams III, 940; Pfunds, 871; Schönwies, 796.

Stadtfeuerwehr Landeck ermittelt ihre Schimeister

Schon traditionell geworden sind die Schimeisterschaften der Stadtfeuerwehr Landeck, wo in kameradschaftlicher Art und Weise die Besten im Schifahren ermittelt werden

Die Ergebnisse: Zugwertung: 1. III. Zug (Perfuchs) mit Zangerle Ernst, Bock Georg, Zangerle Robert, Weins-eisen Edi und Schweißgut Erich, Gesamtzeit: 2.91,6; 2. II. Zug (Stadt) mit Probst Arthur, Massimo Christoph, Bachmann Willi, Wechner Norbert und Öhler Gerhard, Gesamt: 3.30,2; 3. IV. Zug (Bruggen) mit Walch Franz, Neuner Hanspeter, Kurz Robert, Erhart Walter und Posch

Walter; 4. V. Zug mit Pöll Oskar, Hammerle Willi, Heinz Hans, Rudig Hermann und Vogt Hugo. Einzelwertung: 1 a. Probst Arthur, 1 b. Zangerle Ernst mit je 56,2. Beide sind daher Gewinner eines sehr schönen Pokales! 3. Bock Georg, 4. Weinseisen Edi, 5. Scheiber Franz, 6. Patsch Robert, 7. Haslinger Hans, 8. Öhler Gerhard, 9. Neuner Hanspeter, 10. Mark Walter, 11. Massimo Christoph, 12. Witting Peter, 13. Bock Walter, 14. Bachmann Willi und 15. Steinlechner Walter. Altersklasse I: Zangerle Robert vor Schweißgut Erich, 3. Walch Franz, 4. Pöll Oskar, 5. Erhart Walter. Altersklasse II: Marth Karl vor Thöni Josef.

Bei der Preisverteilung im Gasthof Ailberg (Pircher) dankte Stadtfeuerwehrkommandant Hueber allen Teilnehmern, aber auch all den vielen Spendern, die es ermöglichten, so schöne Preise für die einzelnen „Rennläufer“ der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen. Sein Dank aber galt auch den Organisatoren, dem III. Zug mit Schweißgut Erich, die keine Mühe gescheut hatten, um diese „Meisterschaft“ bestens auszurichten. Obmann Hans Walser vom Schiklub Landeck sprach er den Dank und die Anerkennung für die Zeitnehmung aus, und schließlich vergaß Stadtkommandant Rudolf Hueber auch die Kleinsten nicht - vielleicht werden es auch einmal tüchtige Feuerwehrmänner (bis auf eine junge Dame) - nämlich die Vorläufer, die ausgezeichnete Zeiten „herausführen“. Der Preisverteilung wohnten u. a. auch Bezirksfeuerwehrkommandant Anton Handle bei.

Schützengilde Landeck

Am 15. 2. 1967 führte die Schützengilde Landeck ihre diesjährige Meisterschaft durch: Erster und Gildenmeister wurde Albert Stadler mit 358 Ringen; 2. Franz Handle, 348; 3. Wilfried Müller, 347; 4. Oskar Pöll, 343; 5. Albert Grieser, 339; 6. Hermann Rangger, 336; 7. Alois Purtscher, 334; 8. Anton Matt, 329; 9. Adolf Markart, 329; 10. Hermann Rudig, 329 Ringe.

Bester Jungschütze war Albert Grieser jun. mit 326 Rg. Bei den Damen war Maria Kobler mit 311 Ringen vor Ilse Rangger und Rosemarie Müller erfolgreich. In der Altschützenklasse blieb Josef Roilo mit 282 Ringen an der Spitze.

Vergleichsschießen im Zimmergewehr Garnison Landeck - Schützengilde Landeck

Die Schützengilde Landeck hielt im Jänner 1967 ein Vergleichsschießen im Zimmergewehr mit der Garnison Landeck ab.

Die Garnison Landeck hatte mit Österreichs jahresbestem Schützen 1966 Guido Loacker, den Nationalklasseschützen Waibl und Pöcher, St. W. M. Scheiber eine Mannschaft aufzuweisen, gegen die die Schützengilde Landeck keine Chance hatte. Trotzdem war es eine Ehre, gegen solche Spitzenschützen zu kämpfen. Unsere Schützen wuchsen über ihre Normalform hinaus und konnten so eine große Niederlage verhindern. Erwähnenswert ist, daß unser Nachwuchsschütze Hermann Rudig die beste Zehner-Passe hatte: 96 Ringe, im Vergleich zu Loacker und Waibl 95 Ringe.

Loacker und Waibl leisten in Landeck ihren Präsenzdienst ab.

Ergebnisse:

Loacker	367 Ringe	Handle	352 Ringe
Waibl	364 „	Stadler	350 „
Pöcher	355 „	Rudig	346 „
Scheiber	328 „	Rangger	325 „
	<u>1414 Ringe</u>		<u>1373 Ringe</u>
			Diff. 41 R

Retourkampf:

Pöcher	361 Ringe	Handle	364 Ringe
Loacker	360 „	Stadler	362 „
Waibl	358 „	Rangger	336 „
Scheiber	327 „	Rudig	334 „
	<u>1406 Ringe</u>		<u>1396 Ringe</u>
			Diff. 10 R

SSC Landeck - EC Ehrwald 10:8 (2:3, 3:4, 5:1)

Zu einem Höhepunkt der Landecker Eishockeysaison wurde das Match gegen den Nationalligaklub EC Ehrwald. In einem bis zur letzten Minute spannenden Spiel gab es einen verdienten Landecker Sieg, der erst im Schlußdrittel fixiert wurde, nachdem vorerst die Außereferner vorn lagen. Der SSCL hatte sich zu diesem Spiel mit dem kanadischen Spielertrainer des HC Feldkirch, Budy Herebout (12) und dem oftmaligen österreichischen Auswahlspieler Günther Burkhart (3) vom IEV verstärkt. Herebout, der sich mit Mahlknecht sehr gut verstand, und prächtige Kombinationen aufzog, war die überragende Erscheinung auf dem Eis, und mit 5 Treffern auch der erfolgreichste Schütze. Mahlknecht, sehr gut wie immer, war 3 mal erfolgreich, 2 Tore steuerte Burkhart bei, der durch seinen Einsatz und seine großartige Technik begeisterte, vor dem gegnerischen Tor aber zu eigensinnig war. Die besten Spieler der Gäste waren Stricker I (11) Mörtl (6) und Stricker II (7).

Vereinsmeisterschaft des Schiklubs See-Paznaun

Das diesjährige Klubrennen des Schiklubs See, wurde am Sonntag den 12. Februar 1967 bei strahlend schönem Wetter abgehalten. Der Riesentorlauf auf der Hexenkopfstrecke war für die Jugend, Junioren und der Allgemeinen Klasse mit 45 Toren von Schilehrer Zangerl Erwin, Ischgl, sehr flüssig gesteckt, erforderte jedoch von allen Teilnehmern vollsten Einsatz. Die technischen Daten der Strecke I, die in 2 Durchgängen befahren werden mußte, sind: 1.200 m Länge, 220 m Höhenunterschied, 45 Tore.

Für die Damen, Altersklasse I und II, sowie Schüler I und II wies die Strecke eine Länge von 950 m, Höhenunterschied 200 m auf und war mit 38 Toren ausgeflaggt, Strecke II wurde in einem Durchgang befahren. Die Strecke war tadellos von Gottfried Narr und seinen Helfern präpariert.

Es waren insgesamt 43 Läufer am Start, wovon leider 9 disqualifiziert werden mußten. Tagesbester und Clubsieger 1967 wurde Gottfried Narr. Allg. Kl. mit einer Gesamtzeit von 2,37,9. Bei der Jugend I konnte Thurner Andreas mit einer Gesamtzeit von 3,02,7 ausgezeichnet gefallen. Schüler I mit Rudi Matt, mit einer Zeit von 1,58,8, und Schüler II Schmid Heinrich mit einer Zeit von 1,20,8, lassen einen guten Nachwuchs erkennen. Auch die Altersklasse II stellte noch ihre Männer, wovon der älteste Teilnehmer, Tschiderer Martin, mit einer Bestzeit in der Alt. Kl. II von 2,31,4 aufwarten konnte.

In der Damenklasse II konnte sich Tschiderer Luise mit der Zeit von 2,21,3, behaupten, doch wäre für die Damenklasse regerer Zuspruch zu wünschen. Schließlich konnte sich in der Altersklasse Handle Arnold mit der Zeit von 1,19,0 den ersten Rang erkämpfen, in der weiteren Folge: Jugend II Mallaun Martin im ersten Rang mit einer Gesamtzeit von 4,39,7 und Junioren: Mallaun Eugen, mit einer Gesamtzeit von 3,34,6.

Das Rennen konnte unfallfrei abgewickelt werden und war von Obmann-Stellvertreter Walter Tschiderer ausgezeichnet organisiert.

SSC Landeck - HC Dorbirn 5:0 (4:0, 1:0)

In dem wahrscheinlich letzten Spiel auf Landecker Boden war mit dem HC Dorbirn ein sehr interessanter Gast aus dem benachbarten Bundesland anwesend. Leider ließ das schlechte Eis keinen brauchbaren Vergleich zu, und die Begegnung mußte auch nach dem 2. Drittel abgebrochen werden.

Nach anfangs ausgeglichenem Spiel gelang es den Landeckern sich entscheidend durchzusetzen, und einen sicheren Vorsprung herauszuschießen. Zuerst waren es Schalhaas und Nagelschmied, die den Gästetormann bezwingen konnten, dann war Mahlknecht zweimal erfolgreich.

Das zweite Drittel stand wieder ganz im Zeichen der Hausherren, doch nur Simon gelang es noch einmal ins Schwarze zu treffen.

Inzwischen war das Eis immer schlechter geworden und Schiedsrichter Hofer sah sich genötigt, das Spiel abzubauen, da die Verletzungsgefahr für alle Akteure zu groß geworden war.

Nach dem Spiel wurden im Hotel Schrofenstein der verdiente Obmann, Stadtrat Helmut Dapunt und Spieltrainer Erich Mahlknecht geehrt.

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag, 26. Feber um 10.30 Uhr und Bibelstunde am Dienstag, 28. Feber um 19.30 Uhr in der Pfarrkanzlei.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 26. Februar: 3. Fastensonntag, 6.30 Uhr Messe nach Meinung, 8.30 Uhr Jahresmesse für Johann, Josef und Judith Stecher, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit 1. Jahresamt für Ferdinand Krismer, 11 Uhr Messe für H. H. Pfarrer Wilhelm Kerber, 19.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie.

Montag, 27. Februar: nach dem 3. Fastensonntag, 6 Uhr Jahresmesse für Luise Fessler und Messe für Benedikt Knabl und verstorbene Angehörige, 7.10 Uhr Messe für Stefan Fok, 19.30 Uhr Kreuzweg, so täglich!

Dienstag, 28. Februar: nach dem 3. Fastensonntag, 6 Uhr Jahresmesse für Dr. Michaeler und Messe für German Fritz, 7.10 Uhr Messe für Josef und Notburga Hauais.

Mittwoch, 1. März: nach dem 3. Fastensonntag, 6 Uhr Jahresmesse für Herrn Köhle und Jahresmesse für Hermann Landerer, 7.10 Uhr 1. Jahresamt für Florian Seidlböck und Messe für Stefan Lami.

Donnerstag, 2. März: nach dem 3. Fastensonntag, 6 Uhr Jahresmesse für Luise Marinitsch und Messe nach Meinung für Franz Fereberger, 7.10 Uhr Jahresmesse für Heinrich Falger und Messe für verstorbene Eltern Konrad und Hermine Wille, 19.30 Uhr Heilige Stunde, Beichtgelegenheit.

Freitag, 3. März: nach dem 3. Fastensonntag, Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer, 6 Uhr Jahresmesse für Karl Schwab jun. und Messe für Dir. Franz Schuhmacher, 7 Uhr Segenmesse für den Frieden, 19.30 Uhr Jugendmesse für Josef und Isabella Sturm.

Samstag, 4. März: nach dem 3. Fastensonntag, Priestersamstag, 6 Uhr Messe für Antonia Strigl und Messe für Heinrich Erhart, 7 Uhr Jahresmesse für Raimund Hohenberger und Jahresmesse für Aloisia und Anton Trenkwalder, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Andacht und Beichtgelegenheit.

Besonderes: In dieser Woche ist Krankenversehgang. — Am Sonntag, 26. Februar, ist um 16 Uhr die 1. Stunde für die Mütter der Erstkommunikanten.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 26. Februar: 3. Fastensonntag, 7 Uhr Messe für Dina Schaufler, 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Msse für Josefa Falch.

Montag, 27. Februar: 6.45 Uhr Messe für Eltern und Geschwister Landerer.

Dienstag, 28. Februar: 19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für verstorbene Eltern Strolz.

Mittwoch, 1. März: 19.30 Uhr Fastenmesse der Erstkommunikanten für Josef Götsch.

Donnerstag, 2. März: 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern.

Freitag, 3. März: Herz-Jesu-Freitag, 19.30 Uhr Fastenmesse für den Frieden.

Samstag, 4. März: 6.45 Uhr Messe für Alois Breitenberger, 19.30 Uhr Bußandacht.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 26. Februar: 3. Fastensonntag, 6.30 Uhr Messe für Dritte Ordensmitglieder, 8.30 Uhr Jahresmesse für Siegfried Höllrigl, 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Messe für Alexander Abl, 14.30 Uhr Drittordensversammlung.

Am 26 Februar um 17 Uhr ist im Pfarrsaal des Klosters die 2. Mütterstunde für den Erstkommunionunterricht.

Montag, 27. Februar: 6 Uhr Messe für Rosa Kirschner, 7.15 Uhr Messe für Engelbert und Paulina Zangerle, Messe für Alexander Egger, 8 Uhr Jahresmesse für Rudolf Zangerle.

Dienstag, 28. Februar: 6 Uhr Messe für Maria Schmid, für Verstorbene der Familie Antol Drax, 7.15 Uhr Messe für Emma Gigele, 8 Uhr Messe für Heinrich und Josef Röck.

Mittwoch, 1. März: 6 Uhr Messe für Sophie Grisse, 7.15 Uhr Messe für Roman Heinz, 8 Uhr Messe für Alois Ganahl, 19.30 Uhr Abendmesse mit Fastenpredigt.

Donnerstag, 2. März: 6 Uhr Messe für Familie Dolzer und Prettnner, 7.15 Uhr Messe für Rudolf und Aloisia Tangl, 8 Uhr Messe als monatl. Frauenmesse, 19.30 Uhr Heilige Stunde.

Freitag, 3. März: Herz-Jesu-Freitag, 6 Uhr Messe für den Frieden, 7 Uhr Messe für Balbina Partell, 8 Uhr Messe für Johann Hainz.

Samstag, 4. März: Herz-Jesu-Samstag, 6 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Messe für Leopold Autengruber, 8 Uhr Messe nach Meinung, 19.30 Uhr Bußandacht mit Beichtlehre für Frauen und Mütter.

Anmerkung: Jeden Tag Fastenandacht um 19.30 Uhr. Samstag, 4. März, ist für die Frauen und Mütter der Pfarre Beichtgelegenheit, mit Beichtlehre und Bußandacht. Am morgigen Sonntag, 5. März, ist um 7.30 Uhr Gemeinschaftskommunionmesse der Frauen.

Ärztl. Dienst: 26. 2. 1967 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343
St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. V. Haidegger, Tel. 4 51 14
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Nächste Mutterberatung: Montag, 27. 2., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tlwg-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Tierärztlicher Sonntagsdienst

26. 2.: Tzt. Kräbb Richard, Landeck, Innstr. 11, Tel. 295

Der Umstandsgürtel

ist für jede werdende Mutter eine große Erleichterung. Triumph pflegt Ihre Figur. Es berät Sie gerne



**Verkaufe günstig guterhaltenen
Kinderliegewagen mit Sportaufsatz.**

Telefon Landeck 433

Sie finden bei uns immer noch

Einzelstücke stark preisreduziert in allen
Warengruppen, auch Stoffreste



DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer lieben Tante Frau

Aloisia Santer

möchten wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Unser besonderer Dank gilt dem HH. Mons. Dekan Knapp für die Einsegnung und die Führung des Konduktes, Herrn und Frau Dr. Koller für die ärztliche Betreuung.

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.

Zams, im Februar 1967.

Familie August Saurwein

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Auto- Motorrad- Traktor-Kurs

4. 3. 1966 16 Uhr EINSCHREIBUNG

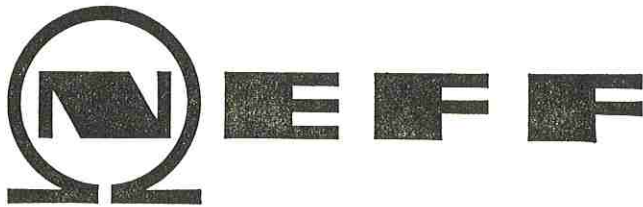
Landeck, Spenglergasse



INH.: FERD. HUBER

Landeck

Anträge können bei der Bezirkshauptmannschaft bereits eingereicht werden.



NEFF bietet alles für die moderne Küche. Als

NEFF Fachhändler und NEFF Kundendienststelle für Westtirol, kann ich Ihnen auf alle NEFF-Küchen-Geräte **GROSSHANDELSPREISE** bieten. Überzeugen Sie sich selbst von der einmaligen Qualität und Schönheit.

**E-Herde
Zusatzherde
Öl-Öfen
Geschirrspüler
Abzugshauben
Kühlschränke
Abwasch-Kombi-
nationen
und vieles mehr**

nur bei **Radio-Elektro Fimberger Landeck**

Das erste Jahresamt für Herrn
Florian Seidelböck
 findet am 1. März um 7.10 Uhr in der
 Pfarrkirche Landeck statt.

Lichtspiele Landeck

Engel bleiben - aber schwer

Brautpaar auf Wohnungssuche. Mit Maj-Britt Nilsson, Lena Söderblom, Jarl Kullu, Sven Linsberg u. a.

Freitag, 24. Februar 19.45 Uhr Jv.

Die Mordrezepte der Barbouzes

Spionenummel um nichts. Mit Lino Ventura, Bernard Blier, Mireille Darc, Violetta Marceau, Blanchea u. a.

Samstag, 25. Februar 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Welt ohne Sonne

Der große Untersee-Expeditionsfilm. Forscher unter Wasser mit ihren Geräten, schildern Fische, Meerestiere, Tiefseelandschaften u. a.

Sonntag, 26. Februar 14, 17 u. 20 Uhr
 Montag, 27. Februar 19.45 Uhr 10 J.

Todesfaust

Kugeln, Karten und Kokotten. Kalifornien im Goldrausch. Mit John Wayne, Roland Reagan, Rhonda Fleming, Coleen Gray u. a.

Dienstag, 28. Februar 19.45 Uhr Jv.

Geheimagentin in Gibraltar

Spione auf heißem Pflaster. Mit Gerhard Barry, Hildegard Knef, Genevieve Grad, Elisa Montes u. a.

Mittwoch, 1. März 19.45 Uhr Jv.

Das Gesetz der Zwei

Ein Wildwestdrama. Mit Alan Scott, George Martin, Susy Andersen, Mary Badmayev, Sylvia Solar u. a.

Donnerstag, 2. März 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 3. März Jv.

Der Sieger von Samarkant

Zu sofortigem Eintritt wird
nette Verkäuferin

mit guten Umgangsformen
 gesucht.

Anton Winkler

Landeck Uhrenfachgeschäft Tel. 778

A 45/66

Einberufung der unbekanntenen Erben

David Maaß, Landwirt in Kaunerberg Nr. 49, ist am 6. Mai 1966 gestorben und hat eine letztwillige Verfügung nicht hinterlassen.

Ob Erben vorhanden sind, ist dem Gerichte nicht bekannt.

Es bestellt Herrn Dr. Adolf Harold, Notariatssubstitut in Landeck, zum Kurator der Verlassenschaft.

Wer auf die Verlassenschaft Anspruch erheben will, hat dies binnen sechs Monaten von heute ab dem Gerichte mitzuteilen und sein Erbrecht nachzuweisen. Nach Ablauf der Frist wird die Verlassenschaft, soweit die Ansprüche nachgewiesen sein werden, herausgegeben, soweit dies nicht geschehen ist, zugunsten des Staates eingezogen werden.

Bezirksgericht Ried in Tirol: Dr. Rudolf Insam

Raupenfahrer

auf Cat. 955 H

Mechaniker

oder

Schlosser

werden in Dauerstellung aufgenommen.

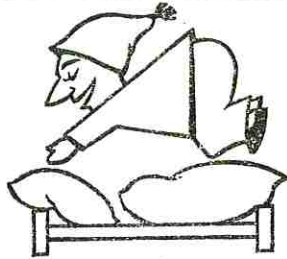
Ing. H. Streng

Baumeister Landeck

Telefon 528 und 805

Betten-Jesjak

Ihr Spezialist
in allen
Bettenfragen



**Teppiche
Bodenbeläge
Vorhänge**

warten auf Sie

im Haus der Wohnkultur

Betten-Jesjak

LANDECK, Fischerstraße 7 - Telefon 9773

Friseurlehrling wird gesucht.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Das Schirmwetter ist im Anmarsch!Damen-, Herren- und Kinderschirme, auch
Reparaturannahmen und Neubespinnung im

**Hausmeister
g e s u c h t !
HOTEL POST - LANDECK**

Zum baldmöglichsten Eintritt werden gesucht:

**1 Lehrmädchen
1 Lehrling**

Adresse in der Verwaltung des Blattes

das Möbelzentrum Vorarlbergs

Nicht nur einzelne Spitzenleistungen, sondern Niveau und Stilgefühl in der gesamten Ausstellung prägen das Gesicht unseres Hauses — unseres gesamten Angebotes.

Vom Wohnzimmer bis zur Küche, vom Teppich und Vorhang bis zum Kunstgewerbe für die Raumausstattung vorbildlich internationales Design.

Prüfen Sie unser preisgünstiges Angebot in Einzel- und Doppelschlafzimmern.

Anerkanntes WK-Möbel-Einrichtungshaus mit ständiger Möbelausstellung und Möbelpassage Bahnhofstraße.

Möbel**Polstermöbel****Orientteppiche****Teppiche****Bodenbeläge****Vorhänge****Woldecken****Steppdecken**

Möbelhaus Luger Dornbirn



Ob Hochzeits- oder Umstandskleid

wir halten uns für Sie bereit. Unsere modisch dezenten Modelle werden auch Sie begeistern.



Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

**SONDER-
ANGEBOT**

vom 20. 2. - 25. 2.

**IFA Preise
Leistungsbeweise**

Wedl kräftiger Obstler

38% - 0,7 lt. Flasche inkl. Flasche und Steuer nur

29.80

„Z“ Markenstrümpfe

1 Paar nur

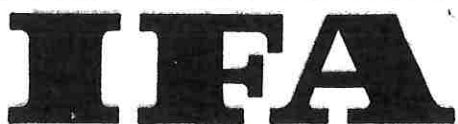
5.80

Feurich Parvuli, feinste bodengetunkte Kleinkese - 1 Beutel

6.40

Rupp Schmelzkäse sortiert Butterkäse, Cremkäse, Gustokäse, Alpenkäse, Schinkenkäse
1 Schachtel - 5 Portionen à 50g

9.30



Gröbner-Betten sind doch die besten! **Vorhänge, alle Art v. Böden** Ihr Fachgeschäft

Tapezierer Gröbner, Landeck

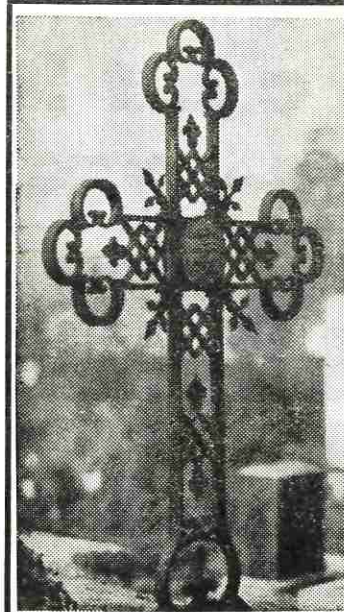
Haben Sie übersehen, im letzten

Gebeindeblatt den Gutschein auszuschneiden oder warfen Sie tatsächlich S 5.- in den Papierkorb? Das ist doch nicht möglich!

Es erwartet Sie mit Gutschein die

Norge - Schnellreinigung - Landeck

Malsersstraße 68 - Tel. 9524



Schmiedeiserne

**GRAB-
KREUZE**

in allen Ausführungen, nach eigenen oder fremden Entwürfen

Bau- u. Kunstschlosse-
rei - Portalbau

RUETZ

GRINS - Telefon 73104

Die

**Breinösslbühne
Innsbruck**

**gastiert am Samstag, 4. März,
um 20 Uhr in der Aula Landeck
mit dem Lachsclager:**

„Wann die Liab net wär“

Kartenvorverkauf: Buchhandlung Grisseemann

Schönes **Kuhkalb** mit Abstammung
zu verkaufen Ladner, Stanzerleite

Holzhütte 8 x 6 m

sehr massiv, mit Ziegeldach zu verkaufen.
NUENER - BRUGGFELDSTRASSE

A & O ANGEBOT

vom 24. Febr. bis 3. März 1967:

... AUCH 1967: DIENST AM KUNDEN!

A&O PORTUGIESISCHE
SARDINEN
in reinem Olivenöl 2 DOSEN **7.90**

... zum Dessert:
PFLAUMENKOPF
aus reifen Früchten 1-kg-Dose **8.80**

„Raisigl“
SCHOKOLADE, gefüllt
(Rum-Aschanti, Himbeer, Zitron) 3 TAFELN **9.80**

„Finetta“ PAPIER-
TASCHENTÜCHER
(mit u. ohne Menthol) 2 DOPPELPCKG. **4.50**

A&O
HAARSPRAY
in der großen 16-oz-Dose **24.80**

Unverbindl. empfohlene, nicht kontrollierte Richtpreise

...und außerdem: **3% A&O-RABATT!**



Jung gefreit, hat nie gereut...

Zur besten Aussteuer der Jungen gehört der Rat der Alten: Er soll in keinem Heim fehlen, der millionenfach erprobte **KLOSTERFRAU MELISSENGEIST**, das bewährte Hausmittel, das bei vielen Alltagsbeschwerden hilft, das Wohlbefinden wieder herzustellen.



Klosterfrau
Melisengeist

Sprichwörtlich gut

HOBELWARE

FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-,
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHEN lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmerei

PRUTZ, Tel. 05472 - 330

AUFRICHTIGEN DANK

sagen wir allen, die meines lieben Gatten, unseres treubesorgten Vaters, Herrn

MARTIN MAJEWSKY

Werkmeister i. R.

im Gebete gedachten, ihn auf dem letzten Wege begleiteten, sein Grab mit Kränzen und Blumen schmückten und uns schriftlich oder mündlich ihre Anteilnahme aussprachen.

Unser besonderer Dank gilt der Hochw. Geistlichkeit von Landeck und Bruggen, den behandelnden Ärzten während seiner langen Krankheit daheim und im Krankenhaus Zams, sowie den Ehrw. Schwestern und dem Pflegepersonal für die aufopfernde Betreuung.

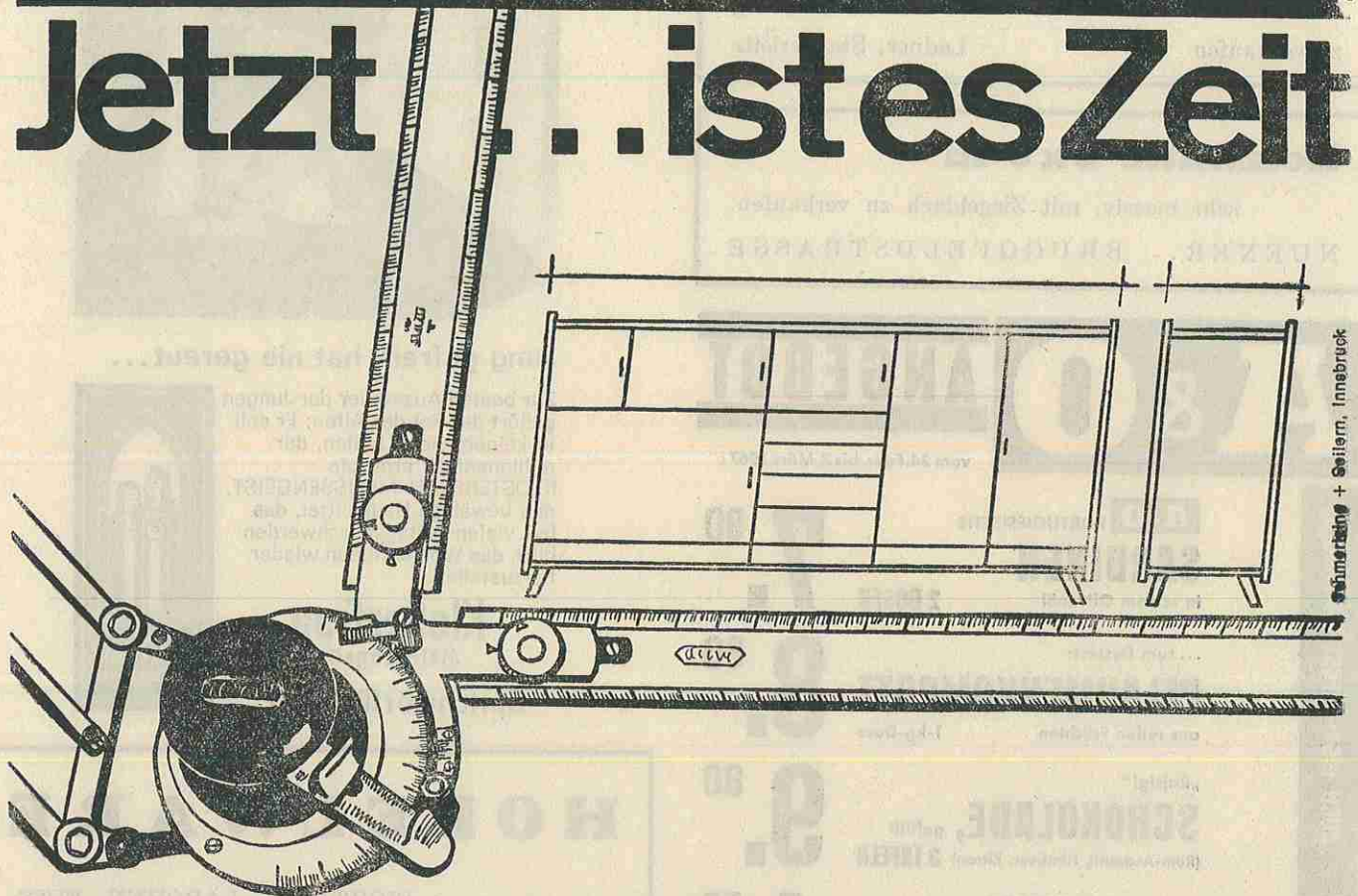
Außerdem gilt unser Dank den Herren Chefs und der gesamten Belegschaft der Textil AG. Landeck.

Ein herzliches Vergelts Gott sagen wir auch Herrn San. Offz. Stellv. Hubert Walterskirchen für alle Hilfe und Güte, die er unserem lieben Verstorbenen in besonderem Maße zuteil kommen ließ. Landeck, im Februar 1967.

In tiefem Leid:

IDA MAJEWSKY MIT TOCHTER GERDA

Jetzt .. ist es Zeit



Jetzt ist es Zeit für Ihre Möbel-Sonderwünsche bei Deisenberger. Über 100 Deisenberger - Mitarbeiter würden gerne das ganze Jahr hindurch jeden Möbel-Sonderwunsch unserer zahlreichen Kunden erfüllen. Praktisch ist das aber nicht möglich. Planen Sie deshalb mit uns! Jetzt ist die Zeit, in der wir für Sie Möbel-Spezialanfertigungen und Umbauten vornehmen können. Ganz nach Ihren individuellen Vorstellungen und in jeden Raum passend. Ist das nicht ein interessanter Vorschlag? Vertrauen Sie deshalb gerade jetzt auf



Möbel Deisenberger

6511 Zams/Tirol

Tel. 05442/442